Beratungsunterlage

„Richtiges Vorgehen bei Hemmstoffen in der Milch“

VIELFALT IST UNSERE STÄRKE

lk Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Struktur der Unterlage

- Übersichtliches **Plakat „Hemmstoffe vermeiden“** als Basis
  - 5 Kategorien
  - Information und Umsetzung in der Praxis

- **Begleitbroschüre** für Erklärungen und genauere Information
  - Analog zum Plakat
  - 5 Kategorien
  - Informationen und Kontakte

Broschüre

INHALT

Allgemeine Grundlagen **3**

Hemmstoffe 3

Der Landwirt als Lebensmittelunternehmer 3

Einsatz von Antibiotika in der Milchwirtschaft 3

Gefahrenquellen für den Eintrag von Hemmstoffen 4

Kühe Behandeln 5

Melken von behandelten Kühen 6

Geräte und Melkanlage 7

Umgang mit Hemmstoffmilch 8

Dokumentation und Eigenkontrolle 9

Beratungsangebote **11**

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

HEMMSTOFFE

Als Hemmstoffe werden Substanzen bezeichnet, die das Wachstum von Lebewesen und Mikroorganismen hemmen oder auf diese abtötend wirken. Solche Stoffe werden deswegen auch zur Erregerbekämpfung bei Erkrankungen und Entzündungen oder zur Reinigung und Desinfektion verwendet. Hemmstoffe bezeichnen daher nicht nur die Gruppe der Antibiotika, sondern alle Mittel, die dazu bestimmt sind, schädliche Lebewesen abzutöten oder deren Wachstum einzudämmen. Dazu zählen:

- Chemikalien
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel
- Antibiotika und andere Medikamente

Solche Substanzen können bei der Weiterverarbeitung der Milch in der Molkerei große Schwierigkeiten verursachen. Ebenso können sie auch ein Risiko für die Gesundheit der Konsumenten darstellen. Ihr Eintrag in die Milch muss daher unbedingt vermieden werden.

Foto 1: Hemmstoff (Medikamente, Reinigungsmittel, Fliegenbekämpfungsmittel). *LK NÖ*

DER LANDWIRT ALS LEBENSMITTELUNTERNEHMER

Landwirte sind Lebensmittelunternehmer. Aus diesem Grund sind sie auch dafür verantwortlich, dass sie ausschließlich sichere Lebensmittel in Umlauf bringen. Sicher bedeutet, frei von Stoffen, die den Gesundheitszustand beeinträchtigen könnten. Für Milchproduzenten betrifft dies die Anlieferungsmilch an die Molkerei genauso wie jene Milch, die direkt vermarktet wird. Die rechtliche Grundlage bildet unter anderem das österreichische Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz.

EINSATZ VON ANTIBIOTIKA IN DER MILCHWIRTSCHAFT

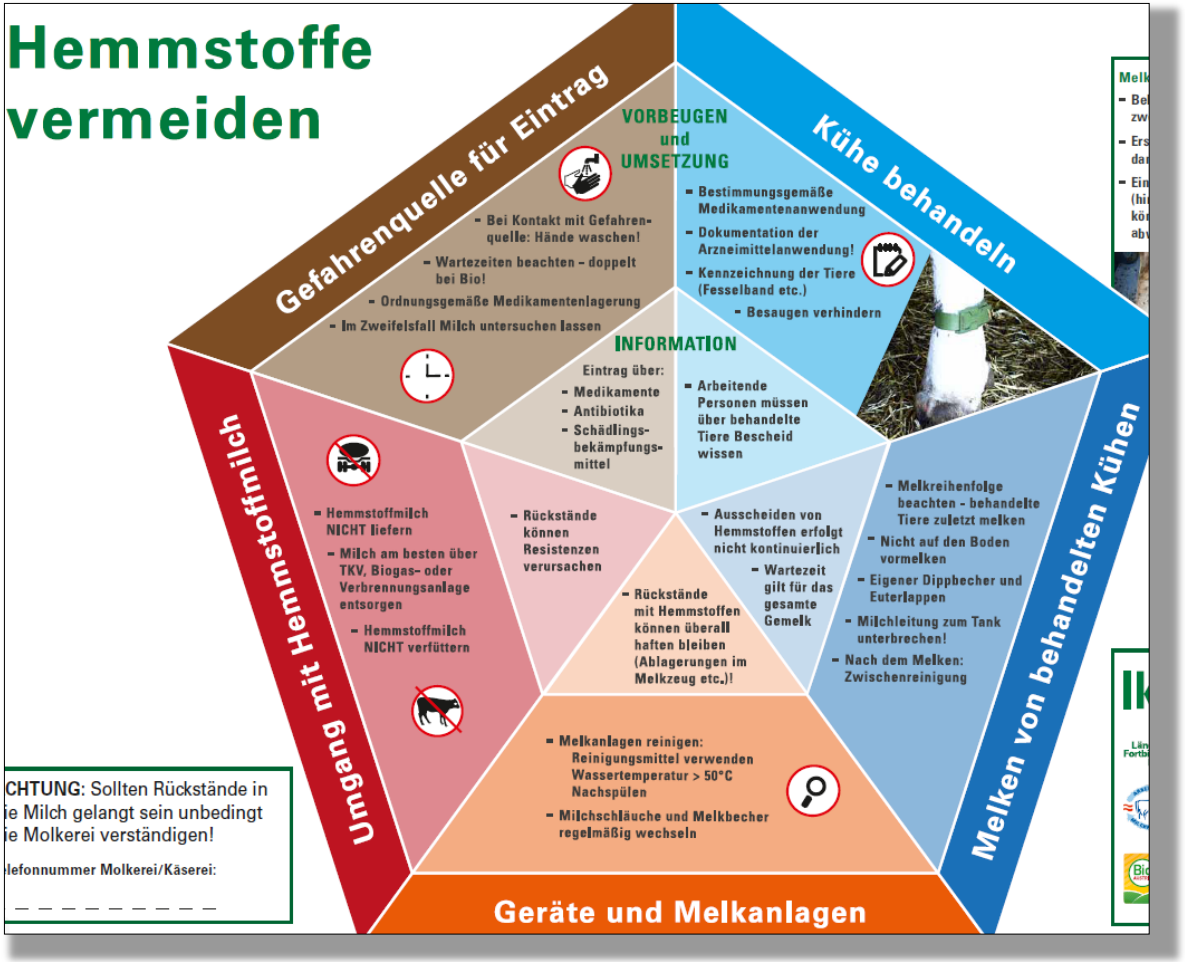
Antibiotika bilden die wichtigste Gruppe möglicher Rückstände in der Rohmilch. Der Einsatz dieser Arzneimittel wird von der außerlandwirtschaftlichen und auch landwirtschaftlichen Öffentlichkeit teilweise kritisch gesehen. Der in manchen Betrieben übliche, vorbeugende und pauschale Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung und die Entwicklung von Resistenzen gegenüber Standardantibiotika haben den Antibiotikaeinsatz per se in ein negatives Licht gerückt.

In einer modernen Tierhaltung ist der gezielte Einsatz von Antibiotika jedoch notwendig und wichtig. Die fachgerechte Behandlung von erkrankten Tieren ist im Sinne des Tierschutzes unumgänglich. Natürlich kommen dabei auch antibiotische Wirkstoffe zum Einsatz. Ein steigendes Bewusstsein zum verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika zeigt sich in den

VIELFALT IST UNSERE STÄRKE

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Plakat


Hemmstoffe vermeiden
Gefahrenquelle für Eintrag
VORBEUGEN und UMSETZUNG
- Bei Kontakt mit Gefahrenquelle: Hände waschen!
- Wartezeiten beachten – doppelt bei Bio!
- Ordnungsgemäße Medikamentenlagerung
- Im Zweifelsfall Milch untersuchen lassen
Kühe behandeln
- Bestimmungsgemäße Medikamentenanwendung
- Dokumentation der Arzneimittelanwendung!
- Kennzeichnung der Tiere (Fesselband etc.)
- Besaugen verhindern
INFORMATION
Eintrag über:
- Medikamente
- Antibiotika
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Arbeitende Personen müssen über behandelte Tiere Bescheid wissen
Umgang mit Hemmstoffmilch
- Hemmstoffmilch NICHT liefern
- Milch am besten über TKV, Biogas- oder Verbrennungsanlage entsorgen
- Hemmstoffmilch NICHT verfüttern
- Rückstände können Resistenzen verursachen
- Rückstände mit Hemmstoffen können überall haften bleiben (Ablagerungen im Melkzeug etc.)!
- Ausscheiden von Hemmstoffen erfolgt nicht kontinuierlich
- Wartezeit gilt für das gesamte Gemelk
Melken von behandelten Kühen
- Melkreihenfolge beachten - behandelte Tiere zuletzt melken
- Nicht auf den Boden vormelken
- Eigener Dippbecher und Euterlappen
- Milchleitung zum Tank unterbrechen!
- Nach dem Melken: Zwischenreinigung
Geräte und Melkanlagen
- Melkanlagen reinigen: Reinigungsmittel verwenden Wassertemperatur > 50°C Nachspülen
- Milchschläuche und Melkbecher regelmäßig wechseln
CHTUNG: Sollten Rückstände in
ie Milch gelangt sein unbedingt
ie Molkerei verständigen!
lefonnummer Molkerei/Käserei:
_ _ _ _ _ _ _ _ _

Gliederung der Broschüre

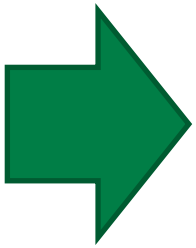
I. Allgemeine Grundlagen

A. Hemmstoffe

B. Der Landwirt als Lebensmittelunternehmer

C. Einsatz von Antibiotika in der Milchwirtschaft

1. Gefahrenquellen für den Eintrag von Hemmstoffen
2. Kühe Behandeln
3. Melken von behandelten Kühen
4. Geräte und Melkanlage
5. Umgang mit Hemmstoffmilch
6. Dokumentation und Eigenkontrolle



Plakat

Beratungsangebote der Landwirtschaftskammern

Allgemeine Grundlagen

- Was sind Hemmstoffe
  - Chemikalien
  - Reinigungs- und Desinfektionsmittel
  - Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel
  - Antibiotika und andere Medikamente

- Landwirt als Lebensmittelunternehmer
  - Sichere Lebensmittel

- Einsatz von Antibiotika in der Milchwirtschaft
  - positive Entwicklungen und Notwenigkeit von AB

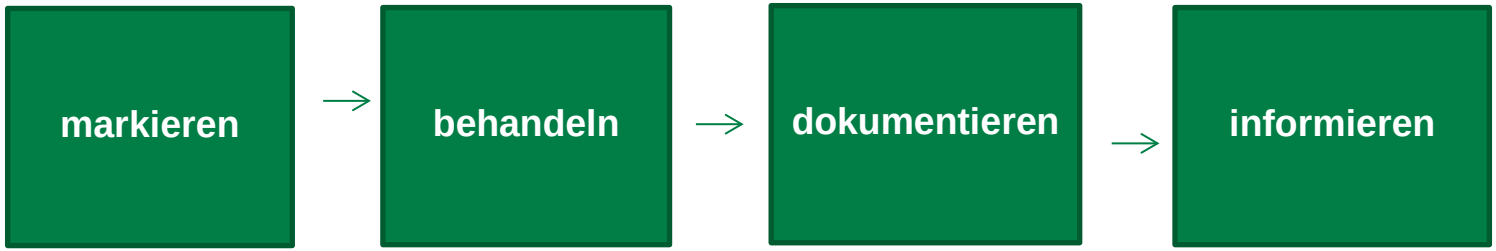
Gefahrenquellen für den Eintrag

- Wie können Hemmstoffe in die Milch gelangen
- Wie kann man vorbeugen
- Dokumentation und Wartezeiten

Quelle:Pöchlauer-Kotzel LK NÖ

Kühe behandeln

- Kühe erst kennzeichnen, dann behandeln
- Medikamente nur so verabreichen, wie vom TA verschrieben



Melken von behandelten Kühen

- Wann gilt eine Kuh als behandelt, und muss separierte gemolken werden?

- Worauf muss man während der Melkzeit achten, wenn behandelte Kühe in der Herde mitlaufen?

- Bestätigung von Hemmstofffreiheit vor der ersten Ablieferung mittels Hemmstoffschnelltest → immer Molkerei, nie Selbstanwendung.

Geräte und Melkanlagen

- Ablagerungen in Melkzeugen und Leitungen als Risikofaktor →

  Melkzeuginstandhaltung und –wartung

- Auswahl von Betriebsmitteln

- Richtige Reinigung von Melkzeugen

- Melkroboter

Umgang mit Hemmstoffmilch

- Separierung
- Lagerung
- Entsorgung

- Risiko von Resistenzenbildung wenn verfüttert

- Hemmstoffschnelltest

Dokumentation und Eigenkontrolle

- Dokumentation und Eigenkontrolle als wirksame Vorbeugemaßnahme und Rückversicherungsmaßnahme
- Kritische Punkte für den Eintrag von Antibiotika im eigenen Betrieb finden
- Verantwortungsvoller Umgang mit AB und Medikamenten

Dokumentation:

Warum gibt es diese Unterlage?

Warum wurde sie so umgesetzt?

Plakat und Begleitbroschüre

Die Unterlagen informieren

- übersichtlich
- plakativ
- „alltagstauglich“

über das Thema Hemmstoff und Umgang mit Hemmstoffen in der Milch.

Keine vertiefenden Informationen gibt es zu:

- Hemmstofftests
- Milchinhaltsstoffanalytik
- Tierarzneimittel und Tierarzneimittelgesetz

Plakat und Broschüre

Was es ist:

- Übersichtliche Informationsquelle für LandwirtInnen
- Gezielt reduziert im Umfang – „K.I.S.S.“
- Erste, grundsätzliche Informationen
- „Türöffner“ für Betriebe, um bei Problemen leichter Kontakt aufzunehmen

Was es nicht sein soll:

- Quelle für vertiefendes Detailwissen über:
  - Tierarzneimittel
  - Hemmstoffanalytik
  - … etc.
- Schulungsunterlage zum Thema Hemmstoff
- Unterlage zu Lebensmittelgesetz

Für wen wurde diese Unterlage gemacht?

- Interessierte Landwirte
- Betriebe, die wenig Erfahrung mit Antibiotika /Hemmstoff haben
- Tierärzte als Information für Ihre Klienten
- Molkereien und Käsereien zur Mitgliederinformation